

HERFORD

Glockenantrieb: Ingenieur Friedrich Bokelmann, dessen Vater an der Bäckerstraße 9 ein Wäschesgeschäft besaß, erfand 1906 den »unmittelbaren elektromotorischen Glockenantrieb«. Diese grundlegende Erfindung wurde durch ein Deutsches Reichspatent geschützt und war Grundlage für den Erfolg der Firma Bokelmann & Kuhlo, die der Herforder 1892 mit dem aus Gohfeld stammenden Ingenieur Eduard Kuhlo gegründet hatte (heute Herforder Elektromotoren-Werke, kurz HEW). Bei der bahnbrechenden Erfindung wurde die Welle eines Elektromotors erstmals direkt über einen Kettenantrieb mit einer Glocke verbunden.

© HERFORDER KREISBLATT Folie 1488

Polizei schnappt junge Schläger

Herford (HK). Die verstärkten Kontrollen der Polizei im Bahnhofsumfeld zeigen Wirkung: Nach einem versuchten Raubüberfall am späten Montagabend konnten die Beamten zwei Verdächtige festnehmen. Laut Polizeibericht wartete ein 20-Jähriger kurz vor Mitternacht auf die Ankunft von zwei Bekannten. Plötzlich wurde er von vier bis fünf Jugendlichen zunächst angesprochen und dann attackiert. Ein 15-jähriger Schüler aus Bünde und ein 16-Jähriger aus Herford traten dem 20-Jährigen gegen Beine und Rücken und bedrohten ihn im weiteren Verlauf mit einem Messer. Sie verlangten die Herausgabe des Handys. Erst als die Bekannten des Opfers auf dem Bahnhof eintrafen, ließen sie von dem 20-Jährigen ab. Die alarmierte Polizei konnte die beiden Tatverdächtigen noch im Bahnhof festnehmen.

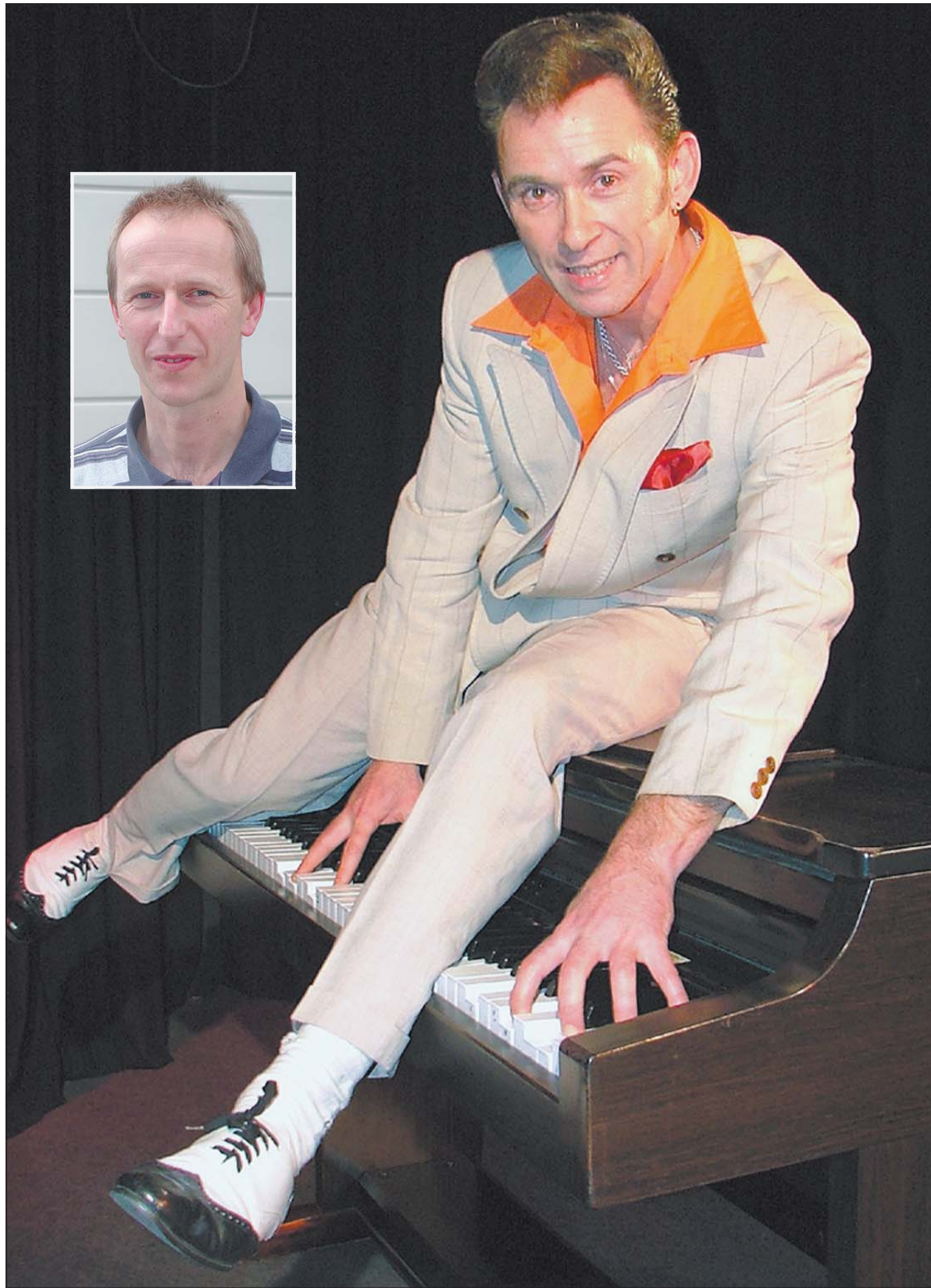
Überfall mit Schlagstöcken

Herford (HK). Versuchter Raubüberfall auf einen 30-Jährigen am Montagabend: Gegen 19.45 Uhr haben mehrere Zeugen beobachtet, wie eine Gruppe von 10 bis 20 türkischstämmigen Jugendlichen einen Mann mit Schlagstöcken und einer Bierflasche vor dem Bahnhof traktierten. Zwei der Täter trugen laut Polizei cappy-ähnliche Mützen. Nach Aussagen des Opfers wollte einer dieser Cappyträger Geld von dem 30-Jährigen haben, das dieser ihm jedoch verweigerte. Daraufhin wurde er von hinten mit einem Schlagstock geschlagen und später auch in den Bauch und in das Gesicht getreten. Dazu wurden silberfarbene Schlagstöcke eingesetzt.

Zur Tätergruppe konnte das Opfer lediglich sagen, dass alle nicht älter als 15 bis 16 Jahre waren und vier von ihnen sehr kurze schwarze Haare hatten.

Schmuckstück oder Lesezeichen basteln

Herford (HK). Ob Pferdchen, Affe, Giraffe oder Marienkäfer, Schmuckstücke oder Lesezeichen: In der Mayerschen Buchhandlung an der Bäckerstraße 24 - 28 in Herford werden am kommenden Samstag, 28. Februar, in der Zeit von 11 bis 16 Uhr lustige Tiere und Figuren aus Chenilledraht gefertigt. Alle Interessierten sind zu dieser Aktion willkommen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.



Tastakrobat und Boogiekönig Vito macht am Anfang. Leiter Hartmut Giebel (kleines Foto) verspricht Sonntag beim Tag der offenen Tür im HudL den ein vielfältiges Programm. Foto: Lars Schulz

Boogie, Lachyoga und Bratwürste

Tag der offenen Tür am Sonntag im HudL – vielfältiges Programm

Herford (man). Am Montag Karneval, am Sonntag danach ein Stand zum Thema »Lachyoga«: Humor spielt im HudL eine große Rolle, am 1. März präsentiert sich das Haus mit einem Tag der offenen Tür. HK-Leser durften Hartmut Giebel in der gestrigen Ausgabe als Boxer bewundern. Dass sich der Leiter des Bürgerzentrums nicht nur auf Karnevalsskizzen versteht, will er am Sonntag, 1. März, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr beweisen: »Nachdem das Haus zweieinhalb Monate geschlossen war, wollen wir zeigen, was wir zu bieten haben.« So

präsentieren sich zahlreiche Gruppen mit Infoständen. Hierzu zählen Kneippverein und Handarbeitsgruppe ebenso wie Anbieter von immer populärer werdenden Freizeitbeschäftigungen wie Lachyoga oder meditativem Tanzen.

Umrahmt wird der Tag der offenen Tür von einem Programm, bei dem die Musik im Mittelpunkt steht. Den Anfang macht in der Zeit von 11 bis 13 Uhr der Vlother Boogiemann Vito. Weitere Programmpunkte sind von 14 bis 14.45 Uhr Lesungen der Zeitungsgruppe und ab 14.45 Uhr eine Tai-Chi-Vorführung von Gerd Kopsieker.

Ab 15 Uhr zeigt der HudL-Chor sein Können, ab 15.30 Uhr musiziert »Vielsaitig«. 16.15 Uhr folgt der Männerchor Elverdissen.

Zu den weiteren Aktionen des Tages zählen ein Gewinnspiel, ADFC-Fahrradcodierung, Nordic-Walking (Schnuppern), Handtraining und Atemgymnastik. Das HudL präsentiert, was es kann: Leiter Hartmut Giebel hofft, dass das Interesse groß ist. Das Bürgerzentrum meldet sich so zurück, und verhungern oder verdursten muss auch niemand. Es gibt Bratwurst, Bier, Backkartoffeln, Kaffee und Kuchen.

Projekt Bergertor ist gescheitert

Keine Luxuswohnungen am Wasser

Herford (ram). Der Bau von 25 Luxuswohnungen an der Salzufer Straße wird nicht weiter verfolgt. Die Wohn- und Wirtschafts Service GmbH (WWS) stellt das Projekt »Wohnen am Wasser« mangels Interesse ein.

In einer nichtöffentlichen Sondersitzung beschloss der WWS-Aufsichtsrat gestern das, was das HERFORDER KREISBLATT bereits am 30. Januar exklusiv bekannt gegeben hatte. Die WWS-Geschäftsführung hatte als Ziel vorgegeben, dass bis Ende Januar mindestens 12 der 25 Wohnungen verkauft sein mussten. Für die 66 bis 212 Quadratmeter großen Wohnungen hatten sich bislang jedoch nur vier Käufer gefunden. Also macht die Wohnungsbaugesellschaft nun von ihrem Rücktrittsrecht Gebrauch.

Das Grundstück am Bergertor soll nun an Dritte veräußert werden. Nach Informationen dieser Zeitung gibt es bereits einige ernsthafte Interessenten. Die WWS-Geschäftsführung machte jedoch zugleich deutlich, dass in dieser Frage kein Zeitdruck bestehe. Feststeht, dass die WWS in den vergangenen Monaten für die Vermarktung des Objektes viel Geld in die Hand genommen hat. Auch durch einen Verkauf des Grundstücks könnten die entstandenen Kosten nicht wieder hereingeholt werden.

Offen ist auch, was aus dem Geschäftsfeld Immobilienbüro der WWS wird. Die CDU hatte in einem Antrag ein Ende des Immobilienbüros gefordert. In der gestrigen Sitzung wurde dieser Punkt jedoch noch einmal vertagt. Zunächst soll die WWS-Geschäftsführung noch einmal umfassend zu den Aufgaben des Immobilienbüros Stellung nehmen.

Fiat-Fahrer landet in einem Imbiss

Raserei auf der Rennstraße

Herford (HK). Raserei in der Innenstadt: Bei einem Unfall auf der Rennstraße am Dienstag kurz nach 6.30 Uhr ist ein Fahrer mit seinem Fiat in einen Imbiss geschleudert worden. Wie die die Polizei berichtet, hörten Zeugen unmittelbar vor dem Unfall die Geräusche quietschender Reifen.

Danach krachte der Fiat in einen Imbiss und zerstörte die Straßenfront vollständig. Am Steuer saß ein 25-Jähriger, der die Johannesstraße in Richtung Renn-

straße befuhr. An der Verengung der Rennstraße auf einen Fahrstreifen wollte er vom rechten auf den linken Fahrstreifen wechseln. Da sich zu diesem Zeitpunkt noch ein 31-Jähriger mit seinem Pkw neben ihm befand, musste er beschleunigen oder bremsen. Beim Beschleunigen hat er wohl zu viel des Guten getan, meint die Polizei. Der Fiat wurde in das Geschäft geschleudert. Der 25-Jährige wurde verletzt. Den Schaden beziffert die Polizei auf 20 000 Euro.



Im Schaufenster war Endstation: Zu einem schweren Unfall ist es gestern auf der Rennstraße gekommen.

Friedrichs-Gymnasium will sechs neue Räume

Schulleiter schreibt an Dezernentin – zusätzlicher Bedarf durch Übermittagsbetreuung

Von Ralf Meistes

Herford (HK). Nach dem Königin-Mathilde-Gymnasium (KMG) meldet jetzt auch das Friedrichs-Gymnasium zusätzlichen Raumbedarf an. Sechs weitere Unterrichtsräume seien notwendig, teilte Schulleiter Dr. Hans-Joachim Becker dem Schulamt der Stadt Herford mit.

Wie gestern berichtet, fordert das KMG einen Mensa-Neubau für 120 bis 150 Plätze sowie weitere Räumlichkeiten. In einem Schreiben des Friedrichs-Gymnasiums (FGH) an Dezernentin Jutta Decarli heißt es, dass neben der neu zu errichtenden Mensa weitere Betreuungs-, Aufenthalts- und Ruheräume geschaffen werden müssten. Der zusätzliche Raumbedarf stehe im Zusammenhang mit der pädagogischen Übermittagsbetreuung, die entsprechend den Vorgaben der Landesregierung spätestens ab dem 1. Februar 2011 gewährleistet sein muss.

Nach Meinung Beckers müssten



Sechs neue Unterrichtsräume sollen am Friedrichs-Gymnasium geschaffen werden. Das teilte Schulleiter Dr. Hans-Joachim Becker jetzt Dezernentin Jutta Decarli in einem Schreiben mit.

Team- und Beratungsräume für die Unterstufe und die Mittelstufe zur Verfügung gestellt werden. Die Räume könnten durch Umbauten im bestehenden Gebäude geschaffen werden. Allerdings müssten als Ausgleich auch neue Räume entstehen. In dem Schreiben an die Dezernentin heißt es: »Diese neu zu errichtenden Unterrichtsräume, die vorzugsweise für die Nutzung durch die Oberstufe gedacht sind, könnten durch einen Anbau an den bestehenden Schulkörper realisiert werden oder durch einen Anbau an die neu zu errichtende Mensa in den Werregärten.«

Zudem müssten nach den Worten Dr. Beckers auch Lehrerarbeitsräume und Verwaltungsräume erweitert werden. Bislang hatte sich die Verwaltung gegen einen Mensa-Neubau in den Werregärten ausgesprochen. Vielmehr sollte die alte Turnhalle Lübberbruch, die 1911 errichtet worden ist, zu einer Mensa umgebaut werden. Dies lehnten CDU, FDP und Teile der SPD ab. Vor allem Vertreter der Union und der SPD sind der Auffassung, dass ein Mensa-Neubau auf lange Sicht wirtschaftlicher sei.